

Tucholsky, Kurt: Ich habe mich erkältet (1912)

- 1 Ich weiß dicht, was bit beider Dase ist –
2 da ist was dridd . . .
3 Doch soll bich dies dicht hindern,
4 euch, lieben Kindern,
5 ein deutsches Lied zu singen – uns allen zum Gewidd –:
- 6 Barkig schallt der Ruf der deutschen Bannen:
7 »heil deb großen Zeppeliend!
8 Welcher butig flog von dannen,
9 über alle Welten hiend!«
10 Alle Benschen konnten ihn sehnd!
11 Welch ein Phädoobeend –!
- 12 Donnen, Deger und berlider Dutton
13 labten sich an seinemb Bild –
14 ohmb schrieben sie mit Underwoodn,
15 und sie aßen Hubber, Lachs und Wild,
16 sowie auch die leckre Barbelade –
17 daß ich dicht dabei war, das war schade.
- 18 Eckners Namb' sollt man id Barbor ritzen,
19 auf Zigarren, id ded Steid vom Dobido –
20 auf deb Präsidentenstuhle sollt er sitzen,
21 dafür neblich ist derselbe do . . .
22 Alle, alle kedden ihnd ja schond,
23 selbst Biss Babbitt und Frau Dathadsohnd.
- 24 Kein Bobent kann dieser Ruhmb sich wandeln,
25 Darumb bache ich ihmb dies Gedicht.

26 Was ist in der Dase . . . oder in ded Bandeln . . .

27 Aber Gottseidank: ban berkt es dicht.

(Lyrikkompass: Ich habe mich erkältet. Abgerufen am 04.07.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/54001>)